

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 8 (1882)  
**Heft:** 20

**Artikel:** Vereinfachung der Weltgeschichte  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-425674>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## == Vereinfachung der Weltgeschichte. ==

Dass man zwei verschiedene Personen mit denselben Worten beschreiben kann, beweise folgende Parallele:

Grisel, ein obsturer Zugführer, der in dem Augenblick berühmt wurde, als er sich wehrte, dass Hunderte in den Abgrund geschleudert werden.

Gambetta ist ein berühmter Zugführer, der in dem Augenblick obkuriert wurde, als sich Hunderte wehrten, von ihm in den Abgrund geschleudert zu werden.

## ○ Deutscher Naturkalender. ○

Das Monopol wurde im Reichstag angebaut.  
Die Reaktion trägt schon Früchte.  
Die Unfallversicherung ist noch nicht reif.  
Das Militärbudget blüht immer üppiger.  
Eine Ernte steht noch in weitem Felde.

Wie man sich in der Schweiz beleidigt fühlen konnte, daß nur die deutschen Festteilnehmer von der Gotthardbahn-Direktion für ihre Frauen Karten erhielten, ist mir unerfindlich. Es liegt au controleur die feinste Schmeichelei für uns und die schärfste Rüge für die nachbarlichen Zustände darin. Denn die lobl. Direktion betont dadurch, nur die Schweizerinnen seien Hausfrauen, anderseits aber seien die transalpinischen Zustände dergestalt, daß sogar die Weiber daselbst es nicht mehr zu Hause aushalten können.

## ○ Streckverse. ○

Da zerbrachen sich die Gelehrten den Kopf daran,  
Ob's Hygiene heisst oder Hygiene.  
Das Schicksal setzte den Hobel an —  
Nun streiten sie sich, ob keine oder 'ne kleine.

## ○ O die Freimaurer! ○

Von Uri strahlt die Sonne der Erkenntnis hell auf und zündet das zukünftige Feuer zum Schmoren der Freimaurer an. Wer anders sollte sonst Schuld sein, daß das Schützenfest nicht nach Altstorf kommt, hoh? Aber wartet! Wir werden nach urnerischem Vorbild euch auch ferner entlarven, ungefähr so:

Bis zum Himmel stinkt die neueste greuliche Schandthat der Freimaurer in Winterthur. Der liebe Gott wollte diese Demokraten einmal auf Wasser und Brot setzen, indem er seine frostigen Engel Pantratus und Servatius und Marcius u. sandte, die Weinberge zu verderben. Nur aus freimaurerischen Gehirnen könnte der satanische Gedanke entspringen, diese Engel auszuräuchern und den Wein vor urnerischer Saueröpfigkeit zu schützen.

Das war wieder ein rechter Freimaurerzug, dieser historische Umzug in Bern! Ueber tausend Franken hat er den Armen eingebracht. Habt ihr die Armen nicht gesezt bei euch, den heiligen Vater aber nicht! Jedes Land, wo die Freimaurer nicht die Oberhand haben, würde stante pede die elstauende als Peterspfennig erklärt haben!

Was, den Anchylostomum duodenale wollt ihr den italienischen Gotthardarbeitern vertreiben, indem ihr eine alpine Station für sie auf der Berghöhe errichtet! Nimmermehr würde der Bundesrat das zugeben, wenn er nicht von Freimaurern wimmelte! Als ob nicht für nächste Zeit eine Wallfahrt nach Einsiedeln von mehreren Orten her geplant wäre — und dort verstehen sie doch am besten, einem die Würmer aus der Nase zu ziehen!

## ○ Gebet der liberalen Freiburger. ○

Gewähr uns, o Herr, die grosse Bitt:  
Nimm fort das O und W,  
Und noch sechs Zeichen aus der Mitt:  
J, E, S, U, J, T.

Wenn man nur einmal ansangene würde, eine Menge Ziffern zu streichen, nachher würde eine ganze Masse Nullen von selbst wegfallen.

Stimme aus dem Volke.

## ○ Frühlingslieder. ○

Es fiel ein Reif in der Frühlingsnacht,  
Er fiel auf die Bundesversammlungs- Postfreiheit — —  
Sie ist gestorben, verborben.

\* \* \*

Leise zieht durch mein Gemüth liebliches Geläute;  
Klinge, kleines Frühlingslied, zieh' hinaus ins Weite,  
Zieh' hinaus nach Freiburg hin, wo römische Blumen sprechen,  
Und wenn Du dort ein einziges ausbrüchsigeres Gesängniß siehst —  
So sag', ich laß' es grüßen!

\* \* \*

Wenn der Frühling auf die Berge steigt,  
Und der Waibel Steuerzettel bringt,  
Beim Notar das Defizit sich zeigt,  
Auf Mensur der Nasenzipfel springt,  
Kein Vernünftiger mehr ohne Mordgewehr  
In der Tasche sicher geht daher,  
Schallt es von den Höhn' bis zum Thale weit:  
O wie wunderschön ist doch die Frühlingszeit!

## ○ Binke für die Reisesaison. ○

Unbemittelte „arme Reisende“ stellen sich im Deutschen Reiche nach statistischen Untersuchungen bei einer Geschäftsbeihilfung von 200,000 Personen auf 1 Mark 70 pro Tag, mit Fleisch und Energie bringen sie es bis zu 4 Mark.

## ○ Zur Naturkunde. ○

**Lehrer:** Da ist en Maikäfer. Was weisst du z. B. dervo z'säge?  
**Schüler:** Si hei en drüjährigi Amtsduar, wie alli Landesväter.

## ○ Briefkasten der Redaktion. ○



K. i. R. Daran ist nicht mehr zu denken; der erste Erfolg war ein derartiger, daß ein solcher Patriotismus mehr und mehr aus den Schauspielen verschwinden dürfte. — Ypsilon. Die Sache bleibt, auch wenn sie noch so standhaft dasteht, für ein weiteres Publikum ohne Interesse. Man zankte sich ja, natürlich, per se, überall herum zum Gaudium dem Publikum, zur Ehre der eigenen Vaterstadt, die sonst was zu bedeuten hat. — Jobs. Besien Dank und Gruß. — S. S. i. S. Die nächste Nummer wird das gewünschte Portrait bringen. — L. i. Luz. Ein sehr schön ausgeföhrt Erinnerungsblatt an die Gründung der Gotthardbahn können Sie um den billigen Preis von Fr. 1 durch unsere Expedition beziehen. Der Fond deselben bildet die heutige Belebung des „Rebelspalter“ in vier Tönen; die Wirkung ist eine vorzügliche und das Blatt als Zimmerzeiter sehr zu empfehlen. — ? i. Bd. Wegen gegenwärtigem Jagdfußland und bevorstehenden Anstrengungen der Gemeinde Boden gegenüber den Nationalbahn-Obligationären hat der Polizeikassenverwalter, um sich auf diese kommenden schweren Tage hin die nötigen Kräfte zu sammeln, einen zehnjährigen Urlaub nachgelegt und erhalten. Wir wollen hoffen, daß alles vor der Schrotperiode zu Ende geführt wird. — P. i. Wien. Man ist diesem Spion längst aus der Föhre und er dürfte hier auch noch in die Falle gehen. — N. N. Unbrauchbar. — L. M. In der Form mangelsaft. — Ro. Besser Fersen lässen, als Verse „füßen“. — O. P. Beim Gerichtspräsidenten, aber nur, wenn Sie den Beweis leisten können. — Verschiedenen: Anonymus wird nicht aufgenommen.

## Erinnerungsblatt

an die

## Eröffnung der Gotthardbahn.

Fol., in vier Tönen prachtvoll ausgeführt.

Preis pr. Blatt Fr. 1.

Wiederverkäufer erhalten grossen Rabatt.

Die Expedition.